

Der kleine König

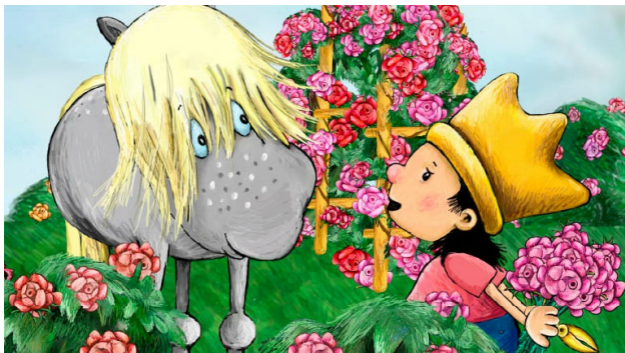
Hedwig Munch

DER KLEINE KÖNIG

Hast du
genascht, Grete?



Imediat Verlag GmbH



Er beschließt aber, für heute mit der Arbeit aufzuhören. „Immerhin hab ich mir eine kleine Belohnung wirklich verdient. Ich schenk mir selbst einen Strauß für die Vase. Schön, nicht?“ „Wieh-jaaaa“. Diesmal ist er aber vorsichtig! Weil Grete immer frecher wird, hält den Rosenstrauß lieber hinter seinem Rücken versteckt. „So ist er vor dir sicher, Grete, hi hi!“





Wenn sich der kleine König da nicht täuscht. Grete hat einen langen Hals. Und daran hängt ein großer Kopf. Sie begleitet den kleinen König bis zur Haustür, verabschiedet sich und tritt zurück in den Garten. „Schau nur, Teddy, ich hab uns was Schönes mitgebracht“, ruft der kleine König und zieht stolz den Strauß hervor. Er traut seinen Augen nicht.





„Grete!“, schreit er. Er ist richtig wütend. Denn diesmal ist seine Pferdefreundin zu weit gegangen. Der kleine König hat soeben ein Bündel abgefressene Stiele in die Vase gestellt. Keine einzige Blüte hat Grete übriggelassen! „Na, warte“, grollt er. Zornig rast er zum Fenster und ruft hinaus: „Grete, das geht zu weit! Ich rede kein Wort mehr mit dir, du Pferd, du!“